

US Aktuell

MAGAZIN FÜR MITGLIEDER UND FREUNDE DER VOLKSSOLIDARITÄT

2 · 2025



Teamgeist auf Tour



Unser Teamgeist war bei der Abschlusspräsentation des „Social Day 2025“ dabei und präsentierte die vielfältigen Angebote der Volkssolidarität und vor allem, wo in den Einrichtungen ehrenamtliches Engagement zum Wohle der betreuten Menschen und in den Vosi-Gruppen gefragt ist. (S. 7)



Vier Tage voller Kreativität, Technik und Gemeinschaft - und unser Teamgeist mittendrin! Mit Zirkel „Kreatives textiles Gestalten“ durften wir auf dem Makers United Festival einen eigenen Stand gestalten und viele tolle Gespräche, Begegnungen und Mitmachaktionen erleben.



Mit viel Teamgeist hat ein Orga-Team ein wunderbares Familienfest der Volkssolidarität Chemnitz und der EURO Plus für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Familien organisiert. Auch dem Drehen des Glücksrades war familiärer Teamgeist gefragt. (S. 4)



Auch den MitMach-Tag, dieses Jahr im Botanischen Garten Chemnitz, hat mit viel Teamgeist ein Orga-Team auf die Beine gestellt. Und am Stand der Volkssolidarität Chemnitz gab es nicht nur Informationen, sondern auch einige Dinge, auf denen sich der Teamgeist verewigt hat. (S. 9)

Titelseite

1

2

3

- 1 Anlässlich 80 Jahre Volkssolidarität, 35 Jahre Stadtverband Chemnitz der Volkssolidarität als eingetragener Verein und 25 Jahre EURO Plus waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mitsamt ihrer Familien zu einem Familienfest eingeladen. (S. 4)
- 2 Ein neues MitMach-Angebot: Die Interessengruppe „SpielZeit“ lädt zum Mitspielen ein. (S. 12)
- 3 Die Interessengruppe „Team Spirit Line Dancer Chemnitz“ traten zum MitMach-Tag im Botanischen Garten auf und lud zum Mittanzen ein. (S. 9)



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde der Volkssolidarität,

sicherlich haben Sie in den Medien von der Besetzung des Chemnitzer Schauspielhauses im Frühjahr gelesen. Dabei ging es Organisatoren des Protestes nicht allein um den Erhalt des geschichtsträchtigen Gebäudes im Park der Opfer der Faschismus, welches insbesondere in der DDR ein Sprungbrett für Theaterschaffende gewesen ist. Vielmehr wurde das Schauspielhaus durch die Besetzung zu einem Symbol für eine Stadt, die aufgrund von klammen Kassen sprachlos ist. Auch wenn die Kommune aus Kostengründen mittlerweile einen Favoriten im Ausbau des Interimsspielgebäudes sieht, eine Antwort bleibt sie der Stadtgesellschaft schuldig: Was wird aus dem alten Schauspielhaus, an dem das Herz vieler Chemnitzer hängt? Und wie soll der Neubau finanziert werden? Was wir bis zur Vollendung des angedachten Ergänzungsbaus haben, ist – sarkastisch angemerkt – ein kastriertes Theater,

ohne Schnürboden und damit ohne die komplette Theatermaschinerie. Und das trotzdem auf einem hohen künstlerischen Niveau, welches ohne geeignetes Theatergebäude kaum zu halten sein wird.

Und hier setzt das besondere Geschick der Protestierenden an: Sie haben das Symbol Schauspielhaus mit den Kürzungen im Kultur- und ebenso im Jugend- und Sozialbereich klug und geschickt verbunden. Denn hier ist die Stadt ebenso sprachlos, erzwungen von Bund und Land, die immer mehr Leistungen auf die Kommunen umverteilen, ohne die Kosten dafür zu decken. Dabei sind Kultur und soziale Arbeit gerade in schwierigen gesellschaftlichen Zeiten, wie wir sie gerade haben, enorm wichtig.

Auch wir als Volkssolidarität sehen mit Sorgen in die Zukunft. Können wir unsere sozialen Angebote wie gewohnt halten? Können wir, auf lange Sicht gesehen, hilfsbedürftige Menschen ganz gleich ihres Alters, ein Stück ihres Lebens begleiten und sie in ihrer Selbstständigkeit unterstützen? Wir gehen fest davon aus, wir können es jedoch nicht versprechen.

Wir gehen fest davon aus, wir können es jedoch nicht versprechen.

Bleiben wir zuversichtlich! Die Volkssolidarität wird 80, der Chemnitzer Stadtverband ist 35. Wir haben schon einige Krisen ähnlich wie diese überstanden. Wie Sie in diesem Heft lesen können, haben wir dies mit unserem MitMach-Tag und einem Familienfest für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bereits feiern können.

Über die Entwicklung unseres Verbandes können Sie in der Neuauflage unserer Chronikbeiträge lesen, beginnend in dieser Ausgabe mit 1945, fortgesetzt in den nächsten beiden Heften bis zur aktualisierten Gegenwart.

Andreas Lasseck Ulrike Ullrich
Vorsitzender Geschäftsführerin

Inhalt

Aus dem Stadtverband	3
• Eine Kiste voll spannender Geschichten	3
• Am Kita-Zaun wird's bunt!	3
• Jubiläen mit Familienfest gefeiert	4
• Die Küken sind los!	5
• Spende für Spiel und Spaß	5
• Hausfest zum 25.	6
• VOSI ZUHAUSE	6
• Social Day 2025	7
• Dabei beim Seniorenlauf gegen Krebs	8
• Die kleine Raupe Nimmersatt	8

• Sonnenschein, Musik und jede Menge gute Laune!	9
Aus dem Mitgliederleben	10
• „Reif für die Insel“	10
• „Das unbekannte Chemnitz“	11
• Ein Urlaubstag im Kohrener Land	12
• Interessengruppe „SpielZeit“ gestartet	12
• Wandern mit der Volkssolidarität	13
• Frühjahrsberatungen der Mitgliedergruppen ..	14
• Neue Broschüre: Mitmachen bei der Volkssolidarität	14
• Wanderungen des Peperoniclubs	16
• Der zerbrochene Krug	16

Der Sozialverband VdK Sachsen e. V. informiert

- Was gilt bei Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung?

Aus der Geschichte der Volkssolidarität Chemnitz

- Teil 1: 1945 - 1949

Seniorenpolitisches Netzwerk Chemnitz (SPN)

- Neues vom SPN

Blumen- und Gartentipps

- „Mähst du noch oder chillst du schon?“

Einrichtungen der Volkssolidarität Chemnitz ...

MitMach-Angebote

Jeder Cent kommt an!

Mitmachen in den Mitgliedergruppen

Das Mitgliederleben der Volkssolidarität Chemnitz steht unter dem Leitspruch der Volkssolidarität „**Miteinander – Füreinander – Solidarität leben**“.

Mitglieder der **Vosi-Gruppen** leben zumeist in einem Stadtteil, sind miteinander benachbart. Das bunte Mitgliederleben ist besonders durch gemeinsame Aktivitäten geprägt. Feiern, Kultur- und Informationsveranstaltungen sowie Ausflüge stehen oft auf ihren vielfältigen Programmen. Zudem unterstützen sich die Mitglieder untereinander und sind füreinander da.

In **Interessengruppen** (IG) gehen deren Mitglieder gemeinsam einer Leidenschaft/Hobby nach.

Werden Sie Mitglied in einer starken Gemeinschaft – werden Sie Mitglied in der Volkssolidarität!

Falls Sie sich für eine Mitgliedschaft entscheiden, wenden Sie sich bitte an den Bereich Mitgliederbetreuung:

*Volkssolidarität
Stadtverband Chemnitz e. V.
Mitgliederbetreuung
Clausstraße 31
09126 Chemnitz
Tel.: 0371 5385-117*

Wir informieren Sie gerne über das vielfältige Mitgliederleben sowie bei Interesse über zahlreiche ehrenamtliche Betätigungsmöglichkeiten bei der Volkssolidarität Chemnitz und senden Ihnen auf Wunsch einen Mitgliedsantrag zu.

Jubilare im nächsten Heft

Ein Hinweis in eigener Sache: Es ist üblich, dass in der VS Aktuell regelmäßig Mitarbeiter der Volkssolidarität Chemnitz mit kurzen Beiträgen gewürdigt werden, wenn sie ein rundes Dienstjubiläum begehen oder in den wohlverdienten Ruhestand eintreten – und das natürlich nur, wenn sie es wünschen.

In der vorliegenden Ausgabe können Sie die beliebten Beiträge nicht finden. In der nächsten Ausgabe, die Ende des Jahres erscheinen soll, werden wir dies jedoch selbstverständlich nachholen.

Impressum

1. Ausgabe, Chemnitz 2025

Herausgeber

Volkssolidarität
Stadtverband Chemnitz e. V.
Clausstraße 31, 09126 Chemnitz
Tel.: 0371 5385-100 · Fax: -111
www.vs-chemnitz.de

Redaktionsanschrift

Volkssolidarität Chemnitz
VS Aktuell
Clausstraße 31, 09126 Chemnitz
Tel.: 0371 5385-100
Fax: 0371 5385-110
E-Mail: vsaktuell@vs-chemnitz.de

Redaktion

Stephan Ullrich (V.i.S.d.P.)
Max Drummer

Gestaltung

Patrick Schubert, COCREE
Stephan Ullrich

Druck

Druckerei Billig OHG,
Rochlitzer Str. 60, 09648 Mittweida

VS Aktuell im Internet

Alle Ausgaben gibt es im Internet unter:
<https://vs-aktuell.de>

Redaktionsschluss

15. August 2025. Die nächste Ausgabe erscheint regulär im Winter 2025 (Einsendeschluss für Beiträge: 7. November 2025).

Bildnachweis

Fotos: Fotoarchiv des Volkssolidarität Stadtverband Chemnitz e. V. und der Tochterunternehmen

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und sonstige Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden.

Allein aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Vervielfältigung oder Kopie – manuell oder mit technischer Hilfe – ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.



Aus dem
Stadtverband

Eine Kiste voll spannender Geschichten

Zum Welttag des Buches am 23. April wurden die kleinen Abenteurer der Kindertagesstätte „Glückskäfer“ mit einer kunterbunten Bücherkiste überrascht. Dank der DPFA Akademiegruppe, der „Mitteldeutschen Lesekiste“, dem Claus Verlag und der Buchhandlung am Brühl durfte die Einrichtung eine Kiste voller

spannender Geschichten entgegennehmen. Überreicht wurde diese von Vertretern und Vertreterinnen der DPFA, zwei tollen Schülerinnen der DPFA Regenbogen-Grundschule Chemnitz sowie Verleger Christian Wobst.

Besonders schön: Die Schülerinnen lasen den Kindern eine Ge-

schichte vor – mit leuchtenden Augen und gespitzten Ohren wurde gelauscht!

Ein riesengroßes DANKESCHÖN für diese tolle Aktion! Lesen macht Spaß – und gemeinsam entdecken die Kinder neue Welten.



Am Kita-Zaun wird's bunt!

Gemeinsam mit den Kindern hat die Kita-Sozialarbeiterin Frau Meurer aus dem Montessori-Kinderhaus „Pfiffikus“ ein ganz besonderes Projekt umgesetzt: Mithilfe des Farbenmonsters haben die Kinder bunte Holzscheiben gestaltet – jede Farbe steht dabei für ein bestimmtes Gefühl.

Das Farbenmonster hilft den Kindern, ihre Emotionen besser zu verstehen:

Gelb = fröhlich
Blau = traurig
Rot = wütend
Grau = ängstlich
Grün = ruhig
Rosa = geliebt

Denn in der Kita ist jeden Tag eine bunte Mischung an Gefühlen zu erleben – und alle haben hier Platz!

Das Projekt zeigt: Emotionen sind wichtig, sie gehören zum All-

tag dazu – und genau das macht das Miteinander in der Kindertagesstätte so besonders.

Anlässlich der Kulturhauptstadt 2025 wurde der Zaun der Einrichtung zusätzlich mit bepflanzten Gummistiefeln und liebevoll gestalteten Tafeln der Gruppenmaskottchen geschmückt. Ein echter Hingucker!

Jubiläen mit Familienfest gefeiert

80 Jahre Volkssolidarität Chemnitz, 25 Jahre EURO Plus. Gemeinsam feierten sie anlässlich dieser beiden Jubiläen ein Mitarbeiter- und Familienfest – und was für eins! Auf der großen Wiese bei Aurichs Hof in Drebach wurde unter einem riesigen Festzelt ausgelassen gefeiert, gelacht und getanzt.

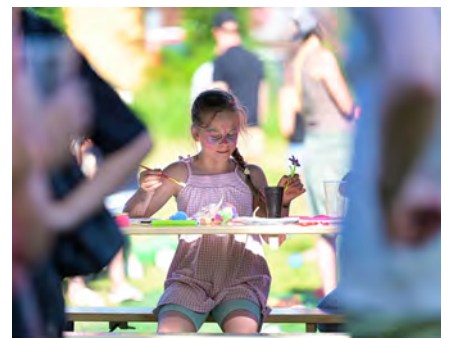
Für musikalische Highlights sorgten der Herolder Männerchor und die großartige Band RB2, die das Zelt zum Beben brachte. Ein tolles Tanzprogramm begeisterte ebenso wie die zahlreichen Mitmachaktionen rund um das Zelt: Ponyreiten, Kinderschminken, Stelzenlaufen, Hüpfburg und vieles mehr – für Groß und Klein war etwas dabei!

Ein besonderes Highlight: die Fotobox, bei der alle Gäste ihre Erinnerungen sofort zum Mitnehmen ausdrucken konnten.

Herzliche und bewegende Worte fanden beide Geschäftsführerinnen: Ulrike Ullrich für die Volkssolidarität Chemnitz und Melanie Tuchscherer für die EURO Plus. Ein kurzer geschichtlicher Abriss und ein großes Dankeschön an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten hier ganz große Priorität.

Natürlich war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt – niemand ging hungrig oder durstig nach Hause!

Ein großes Dankeschön gilt dem fantastischen Orga-Team, das dieses Fest ermöglichte! Es war ein rundum gelungenes Jubiläumsfest – voller Freude, Gemeinschaft und unvergesslicher Momente.



Die Geschäftsführerinnen Ulrike Ullrich und Melanie Tuchscherer dankten den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.



Die Küken sind los!

Zuletzt wurde es richtig spannend in der „Rosa Gruppe“ des 1. Montessori-Kinderhauses: Die Kinder durften echte Küken beim Schlüpfen beobachten. Dank eines Schaubrutkastens vom Sächsischen Rassegeflügelzüchterverband wurde das Projekt zu einem unvergesslichen Erlebnis für Groß und Klein. Schon nach der ersten Nacht schlüpften die ersten Küken – und die kreative Namensgebung ließ nicht lange auf sich warten. Von „Piepsi“ über „Gelbdotter“ bis

„Sirius Black“ und „Rosalie“ war alles dabei!

Der absolute Höhepunkt war, dass jedes Kind ein Küken ganz vorsichtig auf die Hand nehmen konnte. Mit viel Ruhe, Achtsamkeit und großen Augen wurde beobachtet, gestreichelt und gestaunt. Ein echtes Montessori-Erlebnis mit allen Sinnen!

Nach drei Tagen zogen die kleinen Freunde wieder zu ihren Geschwistern und Eltern – aber das Abenteuer bleibt unvergessen.

Ein herzliches Dankeschön an den Verband für diese tolle Möglichkeit – die Kinder freuen sich schon aufs nächste Mal!



Spende für Spiel und Spaß

Im April durften sich die Kinder aus der Kindertagesstätte „Sonnenbergstrolche“ über eine ganz besondere Überraschung freuen: Bei einer symbolischen Scheckübergabe wurden 250 € aus dem Spendenerlös eines Trödelmarkts überreicht, die für ein neues Klettergerüst auf dem Außengelände bestimmt sind. Dieser schöne Moment wurde anschließend gemeinsam mit den Kindern und Erziehern gefeiert.

Ein großes Dankeschön gilt allen, die den Trödelmarkt unterstützt, spendet, organisiert oder mitgestaltet haben. Ihr Engagement macht solche tollen Projekte möglich – für mehr Bewegung, Spiel und Freude im Alltag der Kinder!

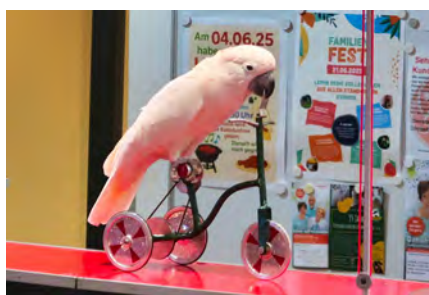
Foto: Sozialbetreuerin Gabriele Domaratus (r.) überreichte an die Kitaleiterin Kristin Scherf einen symbolischen Scheck.



Hausfest zum 25.

25 Jahre Seniorenpflegeheim »An der Mozartstraße« – das wurde mit einem Fest gebührend gefeiert. Bewohner, ihre Angehörigen sowie Gäste erlebten einen bunten Nachmittag, der für jeden etwas bereit hielt: Los ging es mit Kaffee und Kuchen in gemütlicher Runde. Für musikalische Unterhaltung sorgte mit viel Charme Ulli Gey als Alleinunterhalter. Ein echtes Highlight war zudem der Auftritt der „Team Spirit Line Dancer Chemnitz“. Danach begeisterte eine Kakadu-Show mit beeindruckenden Kunststücken Groß und Klein. Der Eiswagen brachte süße Abkühlung für alle. Zum Abschluss wurden gemeinsam leckere Roster vom Grill geschlemmt.

Ein besonders schöner Moment war die Ehrung von Einrichtungsleiter Michael Furch, der auf 15 Jahre engagierte Arbeit bei der Volkssolidarität Chemnitz zurückblicken kann.



VOLKSSOLIDARITÄT
CHEMNITZ

**VOSI
ZUHAUSE**

Genau die Unterstützung,
die Sie benötigen

i

VOSI ZUHAUSE – unsere neue Serviceleistung für Sie

Seit Februar dieses Jahres stehen Ihnen unsere Leistungen aus dem Betreuten Wohnen in Ihren eigenen vier Wänden quasi „ZU HAUSE“ zur Verfügung. Was bedeutet das?

Sie rufen uns an, wenn Sie Beratung und Unterstützung benötigen. Das kann das Bearbeiten von Behördenangelegenheiten und Formularen sein. Oder das Beraten zu Hilfen und Organisieren von Unterstützungsmöglichkeiten, einschließlich der Beratung zur altersgerechten Wohnraumanpassung. Bei Einsamkeit oder Krankheit können wir Ihr Ansprechpartner sein, ebenso in schwierigen Lebenssituationen. Unsere Sozialarbeiterin ist für Sie da, wenn Sie Rat oder Unterstützung benötigen. Wir

organisieren mit Ihnen zudem sogenannte Hilfen zur Erleichterung des Alltags, also hauswirtschaftliche oder pflegerische Versorgung oder Angebote zu Mittagessen auf Rädern. Und sollten Sie einen Hausmeister für kleinere Arbeiten in der Wohnung brauchen oder jemanden, der für Sie zur Post, zur Bank oder zur Apotheke geht, sprechen Sie uns an.

Wir kümmern uns dann direkt darum und stimmen mit Ihnen die Umsetzung dafür ab.

Sollten Sie vertiefte Fragen dazu haben, schreiben Sie uns gern per Mail an zuhause@vs-chemnitz.de oder per Post. Wir nehmen dann Kontakt mit Ihnen auf und erläutern gern ausführlich unser Angebot.

vs-chemnitz.de/dienstleistungen

Social Day 2025

Am 21. Mai 2025 hat die Volkssolidarität Chemnitz am diesjährigen „Social Day“ teilgenommen, einem Aktionstag für freiwilliges Engagement in Chemnitz.

Der Tag wurde dabei vom Freiwilligenzentrum Chemnitz in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit organisiert. Ziel war es, engagierte Menschen für einen Vormittag in gemeinnützige Organisationen zu bringen, um dort ehrenamtlich zu helfen. Die Aufgaben reichten von Aufräumarbeiten und kleineren Reparaturen über Gartenpflege bis zu IT-Unterstützung.

Insgesamt zehn engagierte Ehrenamtliche unterstützten an diesem Tag die Einrichtungen der Volkssolidarität Chemnitz – acht in den Kindertagesstätten und zwei im Seniorenpflegeheim »An der Mozartstraße«. Mit viel Herz und Einsatzbereitschaft haben sie dabei den Alltag der kleinen Schützlinge und Senioren bereichert.

Am Nachmittag war die Volkssolidarität außerdem Teil der Abschlussveranstaltung, bei der viele engagierte Organisationen ihre Arbeit vorgestellt haben – ein schöner Ausklang für einen Tag voller Zusammenhalt und Gemeinschaftssinn.



Zum „Social Day“ haben die Bewohner des Seniorenpflegeheims »An der Mozartstraße« mit viel Begeisterung und Unterstützung des Teams ihre Blumenkästen bepflanzt – und das mit Erfolg. Es war ein wunderbarer Nachmittag voller Lachen, Gemeinschaft und Gartenfreude.



Reges Interesse an 80 Jahren gelebtes Ehrenamt: Die Volkssolidarität Chemnitz stellte sich und ihre ehrenamtlichen Betätigungsmöglichkeiten zur Abschlussveranstaltung des „Social Day 2025“ vor.

Dabei beim Seniorenlauf gegen Krebs

Am 11. Juni ging die Volkssolidarität Chemnitz gemeinsam mit der Volkssolidarität Hausnotruf GmbH an den Start des Seniorenlaufs im Rahmen der Benefizveranstaltung „Laufend gegen Krebs“ auf dem Sportplatz der TU Chemnitz. Mit einem eigenen Infostand waren Mitarbeiter vor Ort vertreten und haben zahlreiche Gespräche geführt – über die sozialen Dienstleistungen, den Hausnotruf, die Begegnungsstätten und Stadtteiltreffs, Angebote für Senior und vieles mehr.



Die kleine Raupe Nimmersatt

Beim Projekt „Die kleine Raupe Nimmersatt“ lernten die Kinder in der Delfin-Gruppe des Montessori-Kinderhauses „Pfiffikus“ nicht nur den Inhalt der Geschichte von Eric Carle kennen. Sie konnten sich auch bei verschiedenen Angeboten zum Thema ausprobieren. Sie erlebten hautnah, wie sich eine Raupe in einen Schmetterling verwandelt. Dafür zogen sieben Raupen des Distelfalters in die Kita ein. Die Kinder waren fasziniert und konnten es gar nicht erwarten, immer gleich morgens zu schauen, ob die Raupen schon gewachsen sind oder ob sie sich vielleicht bereits einen Kokon gebaut haben.

Nach circa zwei Wochen war es so weit und plötzlich hingen die verpuppten Raupen vom Deckel des Aufzuchtbehälters herunter. Vorsichtig zogen sie in die Voliere um. Nun hieß es wieder abwarten und genau beobachten. Wenn sich der Kokon dunkel verfärbt, dauert es nicht mehr lange und der Schmetterling schlüpft.

Nach einer weiteren Woche konnten die Kinder den ersten Schmetterling begrüßen. Sofort wurde dieser



mit einer halben Apfelsine und Zuckerlösung gefüttert.

Als alle Distelfalter geschlüpft waren, wurden sie gemeinsam in die Freiheit entlassen. Dabei hatte ein Kind sogar Glück und ein Schmetterling setzte sich auf seine Hand, bevor er davonflog.

Dieses Projekt werden die Kinder und auch die Erzieher noch lange in Erinnerung behalten!



Sonnenschein, Musik und jede Menge gute Laune!

Erneut stellte die Volkssolidarität Chemnitz beim mittlerweile vierten MitMach-Tag ihre Mitmach-Angebote am 24. Mai 2025 vor, dieses Mal im Botanischen Garten Chemnitz.

Durch ein buntes Programm führte charmant der Leiter Mitgliederbetreuung, Andreas Wolf-Kather. Auf der Bühne waren der stimmungsvolle Chor Klangzeit e. V., der gefühlvolle Seniorenchor der Volkssolidarität Chemnitz, die energiegeladene Line-Dance-Gruppe „Team Spirit Line Dancer Chemnitz“, die lebensfrohen „Tanzenden Nachbarn“ sowie Ulli Gey, der den Tag musikalisch untermalte, zu erleben. Abschließend berührte die Chemnitzer Liedermacherin Miriam Spranger mit ihren Songs viele Herzen – ein wunderbarer Ausklang für einen unvergesslichen Tag.

Der MitMachTag im Botanischen Garten Chemnitz war ein voller Erfolg – nicht nur auf der Bühne, sondern auch mit einem tollen Mitmachprogramm für Groß und Klein!

Bei bestem Wetter und so vielen Besuchern wie nie zuvor wurde gebastelt, geschminkt, genäht, gestaunt und gelacht. Highlights wie das Kinderschminken, das Bastelangebot der „Kappelkiste“, unser Näh- und Kreativzirkel, die Angebote der Volkssolidarität oder die Kugelbahn des Modelleisenbahnclubs sorgten für leuchtende Augen und kreative Begeisterung.

Besonders schön: die spannenden Führungen durch den Garten mit Dr. Sten Gillner – inklusive spontaner „Kakteen-Runde“!

Ein großes Dankeschön geht an alle Mitwirkenden, Partner und Helfenden – und natürlich an die Gäste. Ohne diese wäre dieser Tag nicht das, was er war: ein Fest der Begegnung, Kreativität und Freude!



Der Seniorenchor der Volkssolidarität Chemnitz lud zum Mitsingen ein.



„Tanzende Nachbarn“



Kinderschminken



Zirkel „Kreatives textiles Gestalten“



Miriam Spranger



Ulli Gey

Ein besonderer Dank geht zudem auch an das großartige Team des Botanischen Gartens Chemnitz, an die Bürgerplattform Chemnitz Nord sowie an alle, die uns tatkräftig und finanziell unterstützt haben!

Wer Lust hat, bei den MitMach-Angeboten mitzumachen, kann sich gerne an die Mitgliederbetreuung wenden.



„Reif für die Insel“

Meine erste Reise mit der
VOSI-Gruppe 028 vom
05. bis 10.04.2025

Von Christine Matthes, Vo-
si-Gruppe 028

Als wir am Martinstag 2024 gemütlich bei Entenkeule in der „Geibelhöhe“ die Vosi-Reisen für 2025 vorgestellt bekamen, gab es bei mir innerlich einen heftigen Ruck – JA – Binz, Rügen, Ostsee usw., da muss ICH dabei sein ... noch dazu vor(!) meiner Gartensaison.

Seit Januar 2023 bin ich das zweite Mal wieder Vosi-Mitglied nach einer langen Pause. Als 13-Jährige war ich vom Jasmunder Bodden begeistert und meine Berufstätigkeit begann in Barth am Bodden. 1978 zog mich die Liebe nach Chemnitz, die Sehnsucht nach Ostsee und Norden ist geblieben.

HURRA – meine urst rechtzeitige Anmeldung für diese Reise konnte Berücksichtigung finden.

Jens Reuter hat sich ein tolles Programm für uns ausgedacht und unser Friedrich übernahm kurzfristig die Durchführung nebst unserer Gisela Weinhold.

„Noch ein Jens“, nämlich der vom RVE, den die anderen Mitglieder schon lange kennen und verehren, ermöglichte uns Rundum-Wohlfühl-service bei der Busreise. Da kamen mir die 10 Stunden An- und auch Rückreise easy vor. Das „WIR-Ge-

fühl“ meiner VOSI-Gruppe tat sein Übriges.

Die „Ostseeperle“, eines der Häuser im IFA-Hotel & Ferienpark Binz wurde unser Domizil.

Die Ostsee empfing uns mit tollem Wellengang nebst Rauschen. Was soll ich sagen? Leichtes Atmen, Zimmer gut, Verpflegung ausgezeichnet und als Bonus Sonne sowie frühlinghaftes Wetter und im Austausch mit der Gruppe.

Der freie Tag war gleich der Sonntag, an dem ich mit einer Dame (auch aus meiner Gymnastikgruppe) genüsslich Binz per Strandpromenade inklusive Kurpark und dem herrlichen Schmachter-See und Einkehr eroberte. Auf der Seebrücke wollten wir nicht vom Wind umzaust werden, deshalb haben wir nur geschaut.

Die große Inselrundfahrt mit einem gebürtigen Puttbusser, der uns Vergangenheit und Zukunft der Insel und ihrer Insulaner sehr emotional nahebrachte, gab viele Anregungen.

Besonders beeindruckten mich der Besuch des Nationalpark-Zentrums Königsstuhl und des UNESCO-Welterbeforums nebst dem Film von Dirk Steffens „Die Stimme des Waldes“ – berührend!

Die Aussichtsplattform an starken Pylonen, hängend über dem Königsstuhl, konnte ich leider nur ein Stück begehen, dann sagte mein Kreislauf „no“ – es schwankte zu sehr.

Ein weiteres Highlight: Unser Reiseleiter hatte die Torschlüssel für das tolle Gelände der Störtebekker-Festspiele. Wir sahen schon, wie alles aufgebaut wurde, und erhielten Insiderwissen.

Bei dieser Inselrundfahrt sahen wir Bergen, Puttbus mit weißen Häusern und Rosenstöcken überall und herrlichen Parkanlagen – wir fuhren bis zum Zipfel Mönchgut. Das Ostseebad Göhren ließ uns mal die Muskeln lockern bei einer längeren Pause.

Nicht unerwähnt bleiben soll die Geschichte von Prora, wo einige von uns auch per Pedes waren. Das gab Stoff zum Reflektieren ...

Der Dienstag war für die Hansestadt Stralsund eingetaktet, da war alles dabei: Stadtrundfahrt auf holprigem Backsteinpflaster mit Bimmelbahn, Freizeit und das gigantische Ozeaneum mit Führung, aufgeteilt in drei Gruppen. Ich fühlte mich schnell mit den Fischschwärmen wie in anderen Welten und war verzaubert. Vom Dach, wo die Pinguine ihr Revier hatten, konnten wir einen herrlichen Blick über die Stadt und das Meer haben. Nicht zu vergessen die herrliche Gorch Fock am Pier.

Den letzten Tag konnten wir bei ruhigem Seegang von Sassnitz aus mit der „MS Alexander“ die Kreideküste genießen, die meisten von uns oben an Deck. Es war sehr entspannend und beeindruckend.

Bei „Kutterfisch“ mampften wir dann die vorbestellten und echt frischen Fischbrötchen, ohne dass uns Möwen dabei in die Quere kamen.

Mit Kaffee und Kuchen am Hafen und sogar mit einer Sektrunde (alles geschenkt!) durften wir den letzten Urlaubstag ausklingen lassen.

Danke! – Ich werde lange davon zehren.

„Das unbekannte Chemnitz“

Wandertag am 19.06.2025
der Vosi-Gruppe 031

Von Frank Hommel, Vosi-Gruppe 031

Bei wunderschönem Wetter mit Sonnenschein trafen sich die Wanderfreunde unserer Vosi-Gruppe an der Endhaltestelle in Altchemnitz. Dort erwartete uns bereits unser Wanderleiter Jürgen Hammermüller zu einer informativen Wanderung durch den Stadtpark Chemnitz.

Los ging es am Zusammenfluss von Zwönitz und Würschnitz zur Chemnitz. Hier wurden wir über die Bedeutung des Namens „Chemnitz“ aufgeklärt. Das Wort hat seinen Ursprung im altsorbischen Wort „Kamenica“ was so viel bedeutet wie „Steinbach“ bzw. „kamjen“ für „Stein“. Weiter ging es vorbei an Fachwerkbäuden und steinernen Zäunen durch Altchemnitz.

Im Bereich des Auwaldes konnten wir uns ein Bild davon machen, wie wunderbar grün Chemnitz ist. Wir erhielten dann auch einen Blick auf das ehemalige Areal des Chemnitzer Flussbades, welches einigen unserer Gruppe noch bestens in Erinnerung war. Unüberhörbar ertönte hier das permanente Hämmern der Abrissarbeiten am Schornstein des Heizkraftwerkes Altchemnitz.

Vorbei am Stadtparkteich gelangten wir dann zur Gaststätte Rosarium, wo wir zum Mittagessen einkehrten. Durch Speisen und Getränke gestärkt, ging es dann weiter Richtung Stadtzentrum. Ausgezeich-



net gestaltete Spielplätze für Kinder und die Wandmalerei zur Geschichte des Automobils am VW-Motorenwerk begleiteten uns auf dem nun folgenden Weg. Schließlich führte uns die Wanderung durch den wunderbar angelegten Rosengarten, wo wir uns am Duft der vielen verschiedenen Rosenstöcke erfreuen konnten. Viele von uns nutzten diese Motive für einige Erinnerungsfotos.

Kurz nach dem Überqueren der Parkstraße mussten wir dann leider den Wanderweg verlassen. Der Durchgang zum Eisenbahnviadukt war noch nicht freigegeben, steht

aber kurz vor der Eröffnung. Entlang der Beckerstraße, über die Brücke des Innenstadtrings und die Aue entlang am Fluss gelangten wir zu unserem Ziel, dem Falkeplatz. Gemeinsam ging es dann noch zur Zentralhaltestelle, wo wir mit der Citybahnlinie C11 wieder zu unserem Ausgangspunkt in Altchemnitz zurückkehrten.

Herzlichen Dank zu dieser Idee an unsere Kulturverantwortliche Marita Gechert und natürlich an Jürgen Hammermüller, der uns mit vielen Informationen und seiner lockeren, lustigen Art besonders begeisterte.



Ein Urlaubstag im Kohrener Land

Von der Vosi-Gruppe 032

Eigentlich war es nur eine Tagesfahrt mit „nictours“, aber es fühlte sich wie ein „Kurzurlaub“ an.

Am 24. Juni starteten wir um 9:30 Uhr in Wittgendsdorf und fuhren mit dem Reisebus durch eine blühende, frühlingshafte Landschaft.

Unsere erste Station war die Keramikwerkstatt „Arnold“ in Kohrensalis. Nachdem wir die berühmten Töpferbrunnen am Markt bewundert hatten, erreichten wir unseren Programmpunkt.

Mit freundlichen Worten der Begrüßung wurden wir vom Geschäftsinhaber empfangen. Nach einer kurzen Einleitung besuchten wir schließlich die Produktionsräume. Den Abschluss vor Ort bildete ein Besuch im Shop. Bei der Vielzahl der wunderbaren angebotenen Waren fiel die Auswahl für ein Mitbringsel nicht leicht.

Mittlerweile war es Zeit geworden, die Weiterfahrt zum Mittagessen anzutreten. Im romantisch gelegenen



Gasthaus „Lindenvorwerk“ konnten wir uns stärken und ein schmackhaftes Mittagessen einnehmen.

Im Anschluss erhielten wir die Möglichkeit, eine Mühle zu besichtigen. Neben einer Schauvorführung erfuhren wir Interessantes zur Geschichte.

Nach diesem Programmpunkt warteten Kaffee und hausgemachter Kuchen im „Lindenvorwerk“ darauf, von uns verzehrt zu werden.

Als letzter Höhepunkt des Tages folgte noch eine Fahrt mit einer Kleinbahn durchs Kohrener Land. Der Fahrer vermittelte uns auf sehr unterhaltsame Weise viel Wissenswertes zu seinem Heimatort.

Gegen 17:00 Uhr traten wir nach diesem ereignisreichen Tag wieder die Heimreise an. Noch im Bus stellten wir fest, dass es nicht ein fernes Ziel sein muss, denn so wunderschöne



ne Anlaufpunkte liegen unmittelbar vor unserer Haustür. Wir sind dankbar, dass wir als Gruppe immer wieder schöne Fahrten erleben dürfen.

Alles in allem fühlte sich der Tag im Kohrener Land tatsächlich wie ein kleiner Urlaub an.

Interessengruppe „SpielZeit“ gestartet

Spiele verbindet – und genau das möchte die neue Mitgliedergruppe „SpielZeit“ erleben. Ob Brettspiele, Kartenspiele, Puzzle, Geschicklichkeitsspiele oder kreative Mal- und Schreibideen – hier ist für alle Spielbegeisterten etwas dabei.

„Spieleexpertin“ Annett Wirth lud ein, gemeinsam in die bunte Welt der Spiele einzutauchen. Mit über 100 Spielen in ihrer Sammlung ist für jeden Geschmack etwas dabei – Klassiker wie Rommé, Kniffel oder Scrabble, aber auch moderne Brettspiele wie „Zug um Zug“, „Azul“ oder „Die Burgen von Burgund“. Gerne können

auch eigene Lieblingsspiele mitgebracht werden.

Mit dabei war auch ihr kleiner Malteser – freundlich, ruhig, stubenrein und ein echter Sonnenschein. Er bringt noch einmal eine Extra-Portion gute Laune mit!

Wer mitspielen möchte, gemeinsam lachen, knobeln und Kontakte knüpfen möchte, kann gerne vorbeikommen und mitspielen. Egal ob jung oder alt, geübt oder neugierig – bei „SpielZeit“ ist jeder willkommen! Weitere Informationen gibt es bei der Mitgliederbetreuung unter Tel. 0371 5385-117



Wandern mit der Volkssolidarität

Wanderungen des Peperoni-Clubs mit Marion Bartl

Mittwoch, 15. Oktober 2025

Von Wüstenbrand nach Hohenstein-Ernstthal

Weglänge: 4 km leicht. **Strecke:** Wir starten an der Bushaltestelle Heroldteiche und laufen über den Pfaffenberg mit schönen Blicken in das Umland zum Markt. Hier wartet in einem gemütlichen Restaurant unser Mittagessen. **Treff:** Zentralhaltestelle Linie 1 Richtung Schönau, Abfahrt 08:58 Uhr; Wei-

terfährt mit Linie 41 ab Schönau. **Ticket:** Tagesticket 2 Zonen (Zone 13 und Zone 12)

Mittwoch, 12. November 2025

Zum Ende des Kulturhauptstadtjahres durch den Stadtpark in die Innenstadt

Weglänge: 4 km leicht. **Strecke:** Start Scheffelstr., Eingang in den Stadtpark; Mittagseinkauf im Restaurant „Zur Aue“. **Treff:** Scheffel-

str. Eingang in den Stadtpark 09:30 Uhr (Linie 5 ab Zentralhaltestelle 09:09 Uhr, Tagesticket Zone 13)

Mittwoch, 3. Dezember 2025

Adventsausfahrt in das Erzgebirge

Mit einem Reisebus starten wir zu unserer alljährlichen Reise in das zauberhafte Erzgebirge. Begrenzte Teilnehmerzahl. Auskunft über Mitgliederbetreuung

Wanderungen der VOSI-WanderFreu(n)de mit Steffen Thränert

Unkosten: für Mitglieder der Volkssolidarität: 2,50 €

Freitag, 3. Oktober 2025

Auf den Spuren der Gründung von Chemnitz

Treff: 10:00 Uhr Schlossteich Chemnitz, Ecke Schlossberggaststättenareal an der Ampel Mühlenstrasse neben der AOK. **Strecke:** Führung durch die Klostergründungsgegend von Chemnitz: Mühlenstrasse-Schlossteichumrundung, Schlossbergumrundung, Lapidarium von Chemnitz, Gaststättenviertel-Mühlenstr.

Samstag, 6. Dezember 2025

Workshop in der Steinbearbeitungs-Werkstatt des Natursteinhandels Chemnitz

Treff: 10:00 Uhr Clausstr., Bushaltestelle Linien 62 und 82 Dürerstr. / Eingangstür. **Was?** Wir basteln uns selbst aus dem Chemnitzer Stein, dem Vulkanstein Porphyrtuff als Steinmetzstein und Schmuckstein der Mark Meissen, ein eigenes Souvenir in der Werkstatt mit Anleitung und dortigem Werkzeug dazu...

Volkssolidarität Chemnitz an. Viele weitere Termine finden Sie auf seiner Internetseite unter:

www.sachsenfuehrungen.de



Samstag, 1. November 2025

Stadtrundgang zu ehemaligen Kinos, Ballhäusern, Kneipen und Schwofen des Alten Chemnitz (I)

Treff: 10:00 Uhr vor dem Clubkino Siegmar, Zwickauer Str., **Strecke:** wird noch bekannt gegeben.

Weitere Wanderungen und Führungen mit Steffen Thränert

Steffen Thränert bietet als ehrenamtlicher Wanderleiter und zertifizierter Natur- und Landschaftsführer in Sachsen nicht nur die Wanderungen für Mitglieder der

- Informationen und Anmeldung über die Mitgliederbetreuung möglichst telefonisch unter 0371 5385-117.
- Änderungen sind möglich (Absage durch Gastronomie oder Änderungen der Bus- und Bahnverbindungen)
- Tickets bitte vor Fahrtantritt erwerben!
- Der Verzehr im Restaurant ist durch jeden Teilnehmer eigenständig und komplett zu begleichen.



Frühjahrsberatungen der Mitgliedergruppen

Am 10. April fand die erste, am 30. April eine weitere Beratung mit den Verantwortlichen der Mitgliedergruppen statt. Der große Saal im Stadtteiltreff Clausstraße war jeweils gut gefüllt mit den ehrenamtlichen Leitungsmitgliedern der Vosi- und Interessengruppen.

In den Beratungen wurden u. a. viele interessante Informationen zu Veranstaltungen in diesem Jahr – im Jahr des 80. Jahrestages der Volkssolidarität und im Kulturhauptstadtjahr – ausgetauscht. Vom Mitmach-Tag, über die LichNacht bis zur Dankeschön-Veranstaltung für die Ehrenamtlichen der Gruppen.

Natürlich durfte dabei das Herz-Projekt nicht fehlen. Annelore Krauß, die Initiatorin des Projektes, stellte einige entstandene Werke vor und lud die Gruppen und deren Mitglieder ein, sich gern zu beteiligen. Ziel ist es, Menschen, denen es nicht so gut geht, mit einem Herz – von Herzen kommend – eine Freude zu bereiten.

Ebenfalls gespannt lauschten die Anwesenden Alexander Merkels Worte zum neuen Serviceangebot der Volkssolidarität „VOSI Zuhause“, bei dem u. a. wie beim Betreuten Wohnen Menschen eine Sozialarbeiterin zur Verfügung stehen kann, auch wenn sie weiterhin in ihren Wohnungen leben und nicht in eine Wohnanlage umziehen.



Neue Broschüre: Mitmachen bei der Volkssolidarität

Eine neue Broschüre informiert über die vielfältigen Mitmach-Angebote bei der Volkssolidarität Chemnitz, stellt die verschiedenen Zirkel, Interessengruppen sowie Vosi-Gruppen mit Steckbriefen vor.

Das Heft ist in der Mitgliederbetreuung der Volkssolidarität Chemnitz kostenfrei erhältlich und liegt in den Einrichtungen aus.



Volkssolidarität lädt erneut zur LichtNacht ein

Am 7. November lädt die Volkssolidarität Chemnitz erneut Groß und vor allem Klein zur LichtNacht ein.

Der große Lampionumzug mit Blas- und Sambamusik beginnt um 18:00 Uhr auf der Schloßteichinsel, führt

vor die Küchwaldbühne und wird dort mit einer fulminanten Feuershow enden.

Sie möchten sich ehrenamtlich für Ihre Mitmenschen engagieren?

Dann möchten wir Sie gern für ein Ehrenamt bei der Volkssolidarität gewinnen.

Begleitung von körperlich eingeschränkten Senioren zu Veranstaltungen

Einsatz ca. 1-mal wöchentlich, verlässliche Begleitung, Dauer je Einsatz inkl. „Wartezeiten“ ca. 2,5 Stunden

Bspw. Begleitung zur Chorprobe (hier fußläufiges Erreichen von Wohnungsadresse zum Stadtteiltréff Clausstraße und zurück mit je ca. 10 Minuten „Einhenkeln“). Die Zwischenzeiten können bei Interesse mit Zuschauen / Zuhören

bei der Veranstaltung oder nach Verabredung für private Dinge im Umfeld der Einrichtung genutzt werden. (Für den überschaubaren ehrenamtlichen Einsatz ist z. Z. keine Aufwandsentschädigung möglich.)

Generell wird vorher ein Zusammentreffen zwischen Hilfesuchendem und Ehrenamtlichen arran-

giert. Dabei kann ein jeder für sich feststellen ob der Draht zueinander da ist.

Ansprechpartner und Vermittlung über Andreas Wolf-Kather (Leiter Bereich Mitgliederbetreuung und Ehrenamt)

Ehrenamtliche Unterstützer für „Vosi- Gruppen“

In verschiedenen Chemnitzer Stadtteilen benötigen einige unserer dort etablierten Mitgliedergruppen helfende Unterstützer. In unseren Gruppen sind an Geselligkeit interessierte Senioren, die im betreffenden Stadtteil wohnen, einer Mitgliedergemeinschaft zugeordnet. Auf ehrenamtlicher Basis organisieren Gruppenleitungsmitglieder und „Vosi-Helfer“ gemeinschaftliche Veranstaltungen, gesellige Treffen, kleine Ausflüge

sowie auf Wunsch auch individuelle Nachbarschaftsbesuche.

Wer soll als „Vosi-Helfer“ angesprochen und gewonnen werden?

Hauptzielgruppe: rüstige Senioren, welche ein langwährendes ehrenamtliches Tätigkeitsfeld im sozio-kulturellen Bereich suchen. (Bei kontinuierlichem Einsatz kann nach Vereinbarung eine kleine Aufwandsentschädigung ausgezahlt werden). Generell wird vorher

ein Zusammentreffen mit weiteren Gruppenleitungsmitgliedern/ Ehrenamtlichen und den betreffenden Gruppenmitgliedern arrangiert. Dabei werden die Erwartungen und Wünsche besprochen. Aber auch junge Menschen sind herzlich willkommen.

Ansprechpartner und Vermittlung über Andreas Wolf-Kather (Leiter Bereich Mitgliederbetreuung und Ehrenamt)

Sie möchten Ihr Hobby mit anderen Gleichgesinnten teilen?

Dann werden Sie doch Leiter einer Interessengruppe unter dem Dach der Chemnitzer Volkssolidarität.

Wie das genau verwirklicht werden soll, besprechen Sie mit unserem

Leiter für Mitgliederbetreuung und Ehrenamt, Andreas Wolf-Kather.

Weitere aktuelle ehrenamtliche Betätigungs- und Einsatzmöglichkeiten in der Volkssolidarität Chemnitz erfragen Sie bitte bei näherem Interesse bei Andreas Wolf-Kather (andreas.wolf-kather@vs-chemnitz.de oder telefonisch über die Rufnummer 0371 5385117)

Wanderungen des Peperoni- clubs

*Von Ihrer Wander-
leiterin Marion Bartl*

Einmal im Monat treffen sich wanderfreudige und naturverbundene Senioren zu einer kleinen Wanderung in und um Chemnitz. Termin ist in der Regel der dritte Mittwoch im Monat.

Die Streckenlängen sind zwischen 4 bis maximal 6 km. Die Touren sind so geplant, dass kaum Anstiege zu bewältigen sind. Allerdings kann es schon mal über Stock und Stein gehen. Deshalb sind festes Schuhwerk (Wanderschuhe) und Trittsicherheit erforderlich.

Empfohlen wird auch ein kleiner Rucksack, der Platz für Getränke und einen kleinen Wanderproviant bietet. Der Rucksack ist rückenfreundlicher als eine Umhängetasche und die Hände bleiben frei für den Einsatz von Wanderstöcken.



Besuch der Krabatmühle 2025

Wir fahren mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu unseren Wanderungen. Die Fahrscheine besorgt sich im Vorfeld jeder selbst.

Am Ende jeder Wanderung ist eine Mittagseinkehr geplant. Darauf freuen sich die Wanderer immer sehr, denn nun bleibt ausreichend Zeit für Gespräche und Gedankenaustausch. Auch hier zahlt jeder die Restaurantrechnung selbst.

Inzwischen gibt es ein- bis zweimal im Jahr Ausflüge, Tagesausfahrten mit einem Reisebus zu touristisch interessanten Zielen. Hier nehmen auch unsere ehemaligen Wanderfreunde teil, die leider nicht mehr so gut zu Fuß sind.

Na, sind Sie neugierig geworden? Bei Interesse melden Sie sich bitte in der Mitgliederbetreuung. Wir Peperoni freuen uns auf neue Mitstreiter.

Der zerbrochene Krug

*Von Heidi Nonnenmacher,
Vosi-Gruppe 031*

Auch in diesem Jahr besuchten viele aus unserer Vosi-Gruppe eine Theateraufführung. „Der zerbrochene Krug“ stand auf dem Programm. Jörg Schüttauf, der im Pioniertheater Karl-Marx-Stadt mit dem Schauspielern begann, verkörperte in einer Gastrolle den Dorfrichter Adam.

Die Handlung spielt in einem kleinen niederländischen Dorf und zeigt auf humorvolle Weise die Absurdität eines Gerichtsverfahrens, in dem der Richter selbst der Schuldige ist.

Die Handlung geht so: Es ist Gerichtstage im Dorf. Die Witwe Mart-

he verlangt vom Dorfrichter Adam Schadenersatz für ihren wertvollen Krug, der in der vergangenen Nacht zerbrochen wurde. Sie verdächtigt Ruprecht, den Verlobten ihrer Tochter Eve, der jedoch seine Unschuld beteuert. Er unterstellt Eve, fremden Herrenbesuch empfangen zu haben, und behauptet, dieser habe bei seinem Auftauchen die Flucht ergriffen und dabei den Krug zerbrochen.

Nach und nach wird klar, dass der Richter selbst der Schuldige ist. Er war nachts in Eves Kammer und zerbrach den Krug, als er vor Ruprecht geflohen ist. Gerichtsrätin Walter, eine hohe Beamtin, soll Adams Amtsführung kontrollieren und entdeckt

zahlreiche Widersprüche in Adams Aussagen. Auch seine Verletzungen und die verschwundene Perücke deuten auf seine Täterschaft hin. Am Ende wird Adam entlarvt. Doch statt Verantwortung zu übernehmen, flieht er aus dem Gerichtssaal.

Es gab viel Applaus am Ende der Aufführung.

Heinrich von Kleist hat das Lustspiel „Der zerbrochene Krug“ 1808 geschrieben. Seine Aktualität hat es bis heute nicht verloren – Machtmissbrauch und Korruption sind zeitlos.

Danke für die Organisation Mari-ta. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr.

Was gilt bei Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung?

Ältere und Menschen, die erwerbsgemindert sind, können unter Umständen Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung bekommen. Wer hat Anspruch auf Grundsicherung und wo kann man sie beantragen? Wir beantworten die wichtigsten Fragen.

Bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung handelt es sich um eine soziale Leistung, die der Staat aus Steuermitteln finanziert. Die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung können unter bestimmten Bedingungen Menschen bekommen, die:

- die aktuelle Altersgrenze für den Renteneintritt erreicht haben,
- mindestens volljährig und dauerhaft voll erwerbsgemindert sind,
- in Deutschland wohnen,
- ein so geringes Einkommen haben oder ein so geringes Vermögen besitzen, dass sie ihren Lebensunterhalt damit nicht selbst finanzieren können.

Nach Angaben der Deutschen Rentenversicherung sollte derjenige oder diejenige mit einem durchschnittlichen Einkommen von weniger als 1.062 Euro im Monat prüfen lassen, ob er oder sie die Grundsicherung beanspruchen kann.

Allerdings prüfen die Sozialämter auch das Einkommen von Ehe- oder Lebenspartnern und berücksichtigen es, wenn sie den Grundsicherungsbedarf eines Menschen errechnen. Wer also einen Partner mit gutem Einkommen hat, hat unter Umständen keinen Anspruch auf die Grundsicherung.

Wie und wo kann man den Antrag auf Grundsicherung stellen?

Den Antrag auf die Grundsicherung muss man bei seinem zuständigen Sozialamt stellen, nicht bei den Trägern der gesetzlichen Rentenversicherung. Die Träger der Rentenversicherung sind allerdings verpflichtet,

ihre Versicherten über die Voraussetzungen für die Grundsicherung zu informieren und darüber, wie das Verfahren abläuft. Die Träger der Rentenversicherung haben auch die Pflicht, Anträge auf Grundsicherung entgegenzunehmen und an das zuständige Sozialamt weiterzuleiten. Das Sozialamt ist in dem Verfahren aber der Ansprechpartner und prüft zum Beispiel den Antrag.

Das Sozialamt bewilligt den Antrag auf Grundsicherung für ein Jahr. Danach muss man einen Folgeantrag stellen. Es kann aber auch Ausnahmen von dieser Regel geben. Das Sozialamt kann die Grundsicherung dann für länger als zwölf Monate bewilligen, wenn es wahrscheinlich ist, dass sich das Einkommen des Antragstellers künftig nicht ändert.

Antrag auf Grundsicherung abgelehnt: Was tun?

Lehnt das Sozialamt den Antrag auf Grundsicherung ab, kann man bei dem Amt einen Widerspruch dagegen einlegen. Dafür hat man einen Monat Zeit. Wer Mitglied im Sozialverband VdK ist, kann sich zu Widersprüchen und dem Verfahren rund um die Grundsicherung in den Geschäftsstellen vor Ort beraten lassen.

Grundsicherung trotz Erwerbsminderungsrente?

Wer eine Erwerbsminderungsrente bezieht, kann trotzdem Anspruch auf Grundsicherung haben. Allerdings nur dann, wenn er oder sie die Rente dauerhaft wegen einer Erwerbsminderung bekommt. Erhält jemand die volle Erwerbsminderungsrente zum Beispiel für eine gewisse Zeit, könnten andere Sozialleistungen in Frage kommen. Gern berät Sie der Sozialverband VdK dazu vor Ort.

Grundsicherung: Über welche Arten von Einkommen und über wie viel Vermögen darf man verfügen?

Der Sozialverband
VdK Sachsen e. V.
informiert

Zum Einkommen zählen alle Renten, darunter auch Mütter- und Riesterrenten. Außerdem Kindergeld und Einnahmen aus Minijobs. Die Sozialämter berücksichtigen auch Einkommen und Einkünfte aus selbstständiger und aus nicht-selbstständiger Arbeit, aus Vermietung, Verpachtung ebenso wie Kapitalvermögen und Nebenverdienste. Sozialämter berücksichtigen auch das Vermögen, das ein Antragsteller besitzt. Von diesem Vermögen darf man Werte von bis zu 10.000 Euro als Alleinstehender behalten – das ist das sogenannte Schonvermögen. Für Verheiratete oder Partner beträgt das gemeinsame Schonvermögen 20.000 Euro. Für jedes Kind im Haushalt erhöht sich das Schonvermögen um 500 €.

Übrigens: Wer eine angemessene Eigentumswohnung besitzt und diese selbst nutzt, muss diese nicht verkaufen. Und: Das Einkommen von Ehe- oder Lebenspartnern rechnet das Sozialamt bei der Grundsicherung an. Dagegen berücksichtigt die Behörde das Einkommen von Kindern erst dann, wenn diese mehr als 100.000 Euro pro Jahr zur Verfügung haben.

SOZIALVERBAND

VdK

SACHSEN



Sozialverband VdK Sachsen e.V.

Elisenstraße 12 · 09111 Chemnitz

Telefon: 0371/33 40 0 · Fax:

0371/33 40 33

E-Mail: sachsen@vdk.de ·

Internet: www.vdk.de/sachsen

Aus der Geschichte der Volkssolidarität Chemnitz



Die Volkssolidarität in Chemnitz *Teil 1: 1945 - 1949*

Wie in vielen anderen Städten Deutschlands war auch in Chemnitz die Not nach dem Krieg groß. Durch Luftangriffe der Alliierten im März

und April 1945 waren nicht nur zahlreiche Fabriken und öffentliche Gebäude, sondern auch etwa ein Viertel aller Wohnungen zerstört.

Am 17. Oktober 1945 erschien in Sachsen der Aufruf „Volkssolidarität gegen Winternot“, der gemeinsam von den antifaschistisch-demokratischen Parteien KPD, SPD, CDU und LDPD, den Landeskirchen sowie dem Landesausschuss des FDGB verfasst wurde. Dieser Tag gilt als Gründungstag der Volkssolidarität. Am 22. Oktober 1945 rief die Landesverwaltung Sachsen dazu auf, diese Aktion zu unterstützen.

Dem Aufruf folgend bildete sich im November 1945 in Chemnitz ein Sekretariat der Volkssolidarität mit zwei Vorsitzenden und einem Geschäftsführer. Für die Ressorts Sachspenden, Ernährung, Jugend und Kinder, Transportwesen, Industrie

Volkssolidarität gegen Winternot!

Männer, Frauen, Jugendliche Sachsens!

Tiefste Not herrscht in unserem Lande. Städte und Dörfer liegen in Trümmern. Hunderttausende von Menschen sind obdach- und heimatlos. Heimkehrer, Flüchtlinge, Ausgebombte und Umsiedler, Kinder und Greise stehen vor einem harten Winter.

In diesen Abgrund von Elend und Verzweiflung wurden Millionen von Menschen durch die verbrecherische Verantwortungslosigkeit der Hitler-Herrschaft gestoßen.

Alle warten auf die rettende Tat, die nur von uns allen gemeinsam vollbracht werden kann.

Wir rufen das ganze Volk, das ganze Land, alle aufbauwilligen Kräfte zu einer gewaltigen, umfassenden Aktion der

Volkssolidarität

Volkssolidarität heißt, daß die Stadt dem Dorfe und das Dorf der Stadt brüderliche Hilfe leistet.

Volkssolidarität heißt, daß die Kreise und Städte, die von der Zerstörung verschont blieben, eine großzügige Hilfe für die Gebiete organisieren, die in Schutt und Asche liegen.

Volkssolidarität heißt, daß in den Betrieben alles getan wird, um die Produktion zu erhöhen und noch stilllegende Betriebe schnellstens in Gang zu bringen.

Volkssolidarität heißt, daß alle mit-helfen an der schnellen Instandsetzung von Häusern und Gebäuden, die noch vor dem Winter bewohnbar gemacht werden können.

Volkssolidarität heißt, daß alle, die noch Heimat und Wohnung haben, alles Entbehrliche für die geben, die vor dem Nichts stehen.

Männer, Frauen und Jugendliche des Landes Sachsens! Wir appellieren an euch! Bildet in jeder Stadt, in jedem Dorf und in jedem Kreis

Ausschüsse der Volkssolidarität

Reibt euch alle ein, keiner schließe sich aus. Geht sofort an die Arbeit! Mit eurer tatkräftigen Hilfe werden wir die größte Not des Winters überwinden und den Weg in eine bessere Zukunft bahnen.

Dresden, am 17. Oktober 1945.

Block der Antifaschistisch-Demokratischen Parteien:

Bezirksleitung Sachsen der KPD:

Hermann Matern, Fritz Große, Arthur Schliebs

Landesleitung Sachsen der SPD:

Otto Buchwitz, Arno Haupe, Felix Kaden

Landesverband Sachsen der LDPD:

Prof. Dr. Kastner,

Johannes Dieckmann, Ernst Schelding

Landesverband Sachsen der CDUD:

Martin Richter, Friedrich Koring

Landesausschuß des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes:

Otto Seiffert, Alfred Neubert, Richard Zimmermann

Für die Landeskirchen:

Dr. Schädelberg Sprentzel



Das „Haus der Volkssolidarität“ im ehemaligen Kaufhaus Schocken/ Merkur, Foto oben: Eingang

Historischer Aufruf vom 17. Oktober 1945



Unter anderem mit dem Polizeipräsidium Chemnitz organisierte die Volkssolidarität Chemnitz 1945 Weihnachtsfeiern für Kinder.

und Handwerk sowie Agitation und Propaganda wurden Arbeitsgruppen gebildet. Verantwortlich für die Umsetzung und Durchführung der Aufgaben waren die in den Stadtteilen gegründeten Volkssolidaritätsausschüsse. Im Kaufhaus „Merkur“ (ehemals Kaufhaus „Schocken“, heute Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz) richtete die Volkssolidarität ihre ersten Büros ein. Am 2. Dezember 1945 wurde hier das Haus der Volkssolidarität eröffnet.

Die Mittel zur Unterstützung hilfsbedürftiger Bevölkerungsteile kam aus vielfältigen Quellen. So spende-

ten bspw. die Chemnitzer Polizisten 25 Prozent ihres Oktobergehaltes, die SPD-Parteigruppe 900 Mark und die Brauerei Einsiedel 1.423 Mark. Aus dem Rechenschaftsbericht für die Zeit vom 8. November bis 31. Dezember 1945 geht hervor, dass neben Bargeldspenden in Höhe von insgesamt 1 Mio. RM zahlreiche Sachspenden wie Briketts, Ersatzbrennstoffe, Baumaterialien und Lebensmittel eingegangen sind. Aus dem Kreis Flöha trafen auf dem Marktplatz 12 Lastwagen-Ladungen mit Haushaltsgeräten, Möbeln und Kleidung zur Verteilung an Bedürftige ein, aus dem Kreis Döbeln kamen u. a. 200.000 kg Kartoffeln. Das Schlosser- und Malerhandwerk der Region setzte 120 Herde instand und brachte 250 Wohnungen in Ordnung.

Im Dezember 1945 fand eine „Woche der Volkssolidarität“ statt. Bei einer Großkundgebung auf dem Theaterplatz sprach Hermann Matern, der für die KPD den Aufruf „Volkssolidarität gegen Wintersnot“ unterzeichnet hatte. Im Anschluss erfolgte auf dem Marktplatz eine Spendenaktion.

Das Wirken der Volkssolidarität gegen die Nöte der Zeit machte den Menschen vielerorts wieder Mut zum Leben und löste in der Bevölkerung eine Aufbruchsstimmung aus. Nun sollten die ersten Weihnachten in Frieden gefeiert werden, die vor allem für die Kinder ein frohes Fest

werden sollten. In Chemnitz fanden allein am 23. Dezember 1945 zwanzig Weihnachtsfeiern statt, die von der Volkssolidarität im engen Zusammenwirken mit Betrieben und Einrichtungen organisiert wurden.

In den Anfangsjahren stellte die Volkssolidarität die Kinderhilfe in den Mittelpunkt ihrer Tätigkeit. Als eine der vorrangigsten Aufgaben galt es, tausenden elternlos gewordenen Kindern ein neues Zuhause zu schaffen. So entstanden 1946 in Chemnitz fünf neue Kinderheime, die von der Volkssolidarität betreut wurden. Um die Kinder weg von den Trümmern der zerstörten Städte zu holen, startete die Volkssolidarität die Aktion „Kinderlandverschickung“. Bei mehrwöchigen Aufenthalten auf dem Land konnten sich 630 Chemnitzer Kinder von Krieg und Elend erholen. Die Volkssolidarität richtete außerdem 35 Kindergärten in der Stadt ein, half bei der Vermittlung von Pflegeeltern, der Rückführung von während des Krieges evakuierten Kindern und bei der Suche nach Angehörigen. Im Januar 1946 wurde eine Großküche eröffnet und mit der Kinder- sowie Altpenspeisung begonnen. Im Juni desselben Jahres wurde das Schullandheim „Neue drei Brüder“ eröffnet (Vgl. Aufstellung über Heime der Stadt Chemnitz vom 26.10.1946).

Es folgte der überaus kalte Winter 1946/47. Durch die Unterstützung von Bergarbeitern, die Anteile ihrer Deputatkohle abgaben, konnte die Volkssolidarität in Chemnitz 34 Wärmestuben einrichten, in denen sich von der Kälte betroffenen Menschen aufhalten konnten und betreut wurden.

Am 15. Januar 1947 wurde im „Haus der Volkssolidarität“ eine Tauschzentrale eingerichtet, in der wichtige Gegenstände eingetauscht werden konnten. Damit wurde auch ein Beitrag zur Bekämpfung des Schwarzhandels geleistet. Bis Oktober 1948 wurden etwa 350.000 Kunden bedient. Im Herbst 1949 konnte die Tauschzentrale wieder geschlossen werden. Die sich ausbreitende Handelsorganisation (HO) und neu



Zeitgenössischer Aufruf der Volkssolidarität Chemnitz



Blick in die Tauschzentrale im „Haus der Volkssolidarität“

eröffnete Geschäfte übernahmen nun die Versorgung der Bevölkerung.

Gemeinsam mit der Inneren Mission und der Caritas wurde in Chemnitz ein Bahnhofsdienst eingerichtet. Betreut wurden sowohl Heimkehrer, Kinder, Einzelreisende, Alte und körperlich behinderte Menschen. Neben Erste-Hilfe-Maßnahmen wurden Suppen und Getränke sowie Übernachtungsmöglichkeiten bereitgestellt. Im Sommer 1948 ist der Bahnhofsdienst an die soziale Verwaltung der Stadt Chemnitz übergegangen.

Nach dem Vorbild der Stadt Chemnitz wurden in vielen Regionen freiwillige Arbeitseinsätze organisiert, um bei der Trümmerbeseitigung sowie dem Neuaufbau zu helfen. Die Solidaritätskolonne bestand aus zahlreichen freiwilligen Helfern. Ziel war es, den Wiederaufbau und die Linderung der Not in der Bevölkerung voranzutreiben. Bereits 1946 organisierten sich erste Kolonnen von Bauarbeitern aus der Stadt. In freiwilligen Landeinsätzen halfen sie bei der Frühjahrsbestellung der Felder und beteiligten sich bei der Instandsetzung reparaturbedürftiger Geräte und Maschinen. 1947 rückte die Kolonne aus, um in Alt Tucheband im Oderbruch Hochwasseropfern zu helfen. 1948 wurde ein Wohnhaus in Einsiedel errichtet. Schließlich half die Chemnitzer Solidaritätskolonne noch bei dem Bau eines Neubauernhofes in Ebersdorf.

Damit der Gedanke der Volkssolidarität in der Öffentlichkeit verbreitet und besondere Solidaritätsaktionen bekannt gegeben werden konnten, ist in den Anfangsjahren eine umfassende Werbung notwendig gewesen. Bereits 1946 wurden auf der Arbeitstagung in Leipzig dafür Beschlüsse vorgelegt. Als Werbeträger wurden unter anderem Plakate, Transparente, Postkarten, Handzettel, Broschüren, Diapositive, Werbestreifen und Veranstaltungen eingesetzt. Zusätzlich wurde die Publikation eines monatlichen



„Solidaritäts-Zug“

Mitteilungsblattes der Volkssolidarität beschlossen. (Vgl. Manuskript Arbeitstagung der Volkssolidarität 1.-3. Oktober 1946. Beschlüsse der Kommission, S.7f.) Dieses wurde im Februar 1948 erstmals durch den Kreisausschuss Chemnitz herausgegeben. In einer Grußadresse des Oberbürgermeisters Müller heißt es: „Der Initiative der Volkssolidarität im Kreis Chemnitz ist es zu verdanken, dass größte Not unserer Bevölkerung merklich gelindert werden konnte. Die Volkssolidarität hat bewiesen, dass sie nicht nur eine Spenden verteilende Organisation ist, sondern dass sie durch ihre wohlthuende Tätigkeit zu einer Bewegung wurde, die den solidarischen Gedanken der gegenseitigen Hilfe stark im Volke verwurzelt hat. Ich begrüße es deshalb, wenn der Kreisausschuss Chemnitz der Volkssolidarität mit dieser Zeitung an die Öffentlichkeit tritt, um die Idee der alles verbindenden Volkssolidarität weiter im Volke zu verankern und allen Helfern und Mitgliedern für ihre Tätigkeit die nötige Anleitung zu geben.“



Programm für eine Veranstaltung im Luxor-Palast Chemnitz anlässlich der „Werbewoche der Volkssolidarität“ 1948

Neues vom SPN

Von Silke Brewig-Lange

Das Seniorenpolitische Netzwerk Chemnitz traf sich am 6. August 2025, um sich u. a. zu aktuellen Themen auszutauschen und das weitere Vorgehen zu besprechen.

So hatten in der Beratung die Forderung nach Frieden, das Thema Rentengerechtigkeit sowie die Themen rund um die Altersdiskriminierung einen hohen Stellenwert.

Auch sorgte die Verordnung zur Anpassung des Beitrages in der sozialen Pflegeversicherung 2025 vom 20. Dezember 2024 aufgrund der Ungerechtigkeit für heftige Diskussionen. Zusätzlich zur Festsetzung des Einmalbetrages auf den Termin der Rentenerhöhung im Juli müssen auch Personen, deren Renteneintritt nach dem 1. Januar 2025 war, den vollen Erhöhungsbeitrag seit Januar zahlen. Es bleibt zu hoffen, dass

viele Rentnerinnen und Rentner sich gegen diese Ungerechtigkeit wehren.

In unserer nächsten Zusammenkunft im September 2025 wollen wir uns intensiv mit dem 9. Altenbericht der Bundesregierung auseinandersetzen. Zusammen mit der Befragung der Generation 60+ in Sachsen ergibt sich ein realistischer Überblick über die Situation der Senioren in unserem Land.

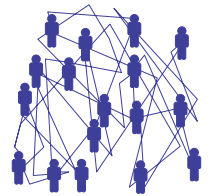
Bereits jetzt sind einige Punkte deutlich, u. a. Altersarmut und Vereinsamung. Die Probleme aufzuzeigen und Lösungen auf kommunaler und Landesebene einzufordern, wird nur durch die Beteiligung vieler Mitstreiter erfolgreich sein.

Wir brauchen in unserer Arbeit Verstärkung und hoffen, dass wir

Seniorenpolitisches Netzwerk Chemnitz (SPN)

mit Ihnen zum „Tag der Älteren 2025“ am 7. Oktober 2025 im Foyer des Tietz ins Gespräch kommen!

Anm. d. Red.: Die Volkssolidarität Chemnitz ist beim „Tag der Älteren 2025“ ebenfalls mit dabei.



Tagespflege⁺

Johannes-Dick-Straße 59

Unsere Tagespflege ist ideal für Senioren, die hin und wieder oder täglich Zeit in Gemeinschaft verbringen möchten und ggf. Betreuung und Pflege benötigen. Sie wohnen weiterhin in ihren eigenen vier Wänden, kommen am Morgen zu uns, verbringen hier einen abwechslungsreichen Tag und sind am Abend wieder zu Hause.

- ✓ Offen für alle ab Pflegegrad 1
- ✓ Tagesgestaltung und Betreuung durch Pflegefach- und Assistenzkräfte
- ✓ Abwechslungsreicher Alltag
- ✓ Entlastung für Angehörige
- ✓ Persönlicher Hol- und Bringdienst
- ✓ Ruhemöglichkeiten und Pflegebad
- ✓ Vielfältiges Mahlzeiten- und Getränkeangebot
- ✓ Kostenbeteiligung durch Pflegekasse möglich



Janine Otto

0371 33789274

vs-chemnitz.de/jds

GUTSCHEIN
Wir laden Sie herzlich ein, einen gratis Schnuppertag in einer unserer Tagespflegen zu verbringen und sich selbst ein Bild vor Ort zu machen.
Bitte vorher telefonisch anmelden!

Betreutes Wohnen

Tagespflege

Begegnungsstätte

Wohnen + Leben Johannes-Dick-Straße 59

Soziales Zentrum

Mozartstraße 1/1b

Zentrumsnah, gut erreichbar und zugleich grün und ruhig gelegen

Seniorenpflegeheim

- ✓ Ein Zuhause für pflegebedürftige Senioren
- ✓ Liebevolle und kompetente Pflege und Betreuung
- ✓ Vielseitige Betreuungs- und Freizeitangebote
- ✓ Reichhaltiges Speisen- und Getränkeangebot mit saisonalen und regionalen Gerichten
- ✓ Kurzzeitpflege

Betreutes Wohnen

- ✓ Barrierearme Wohnungen mit Balkon, Dachgeschosswohnungen mit Balconette-Fenster
- ✓ Hausnotruf sowie Unterstützung durch unseren Sozialarbeiter und unseren Hausmeister im Rahmen des Betreuungsvertrages
- ✓ Aufzug, gepflegte Gartenanlage



Kurzzeitpflege gesucht?
Wir beraten Sie gern!

Tagespflege

- ✓ Betreuung mit speziellen Angeboten, Gesprächen, Ausflügen und Übungen zur Erhaltung der Fähigkeiten und Fertigkeiten
- ✓ Professionelle Pflege und Betreuung sowie Absicherung ärztlich angeordneter Behandlungspflege
- ✓ Entlastung von Angehörigen

Michael Furch

0371 3802 100

vs-chemnitz.de/szm

VOLKSSOLIDARITÄT CHEMNITZ

Wohnanlage Clausstraße

- 1- bis 3-Raumwohnungen unterschiedlicher Größen, überwiegend mit Balkon oder Terrasse
- Sozialstation und Arzt im Haus
- Stadtteiltriff für gesellige Stunden: vielfältiges Veranstaltungs- und Zirkelangebot und auf Wunsch gemeinsamer Mittagstisch
- Gartenartige Außenanlage und Tiefgarage
- Gute Anbindung an den Nahverkehr (Bus/Tram)
- Ärztehaus, Apotheke, Post, Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe
- Hausnotruf – Rund um die Uhr schnelle Hilfe auf Knopfdruck
- Soziale Beratung und Betreuung durch kompetente Mitarbeiter sowie Unterstützung durch unseren Sozialhausmeister im Rahmen des Betreuungsvertrages

0371 5385 - 118/119

vs-chemnitz.de/wohnen

VOLKSSOLIDARITÄT CHEMNITZ



Aktuelles Mietangebot

3-Raumwohnung

Clausstraße 31, 2. OG · 89,40 m² · WE-Nr.: 8

Wohnzimmer, Schlafzimmer, Arbeitszimmer, Küche, Bad mit Wanne und Schiebetür, Flur, teilweise bodentiefe Fenster, 2 Balkone, Keller

Grundmiete:594,51 €
 Betriebskostenvorauszahlung:230,00 €
 Gesamtmiete:824,51 €
 Betreuungsentgelt inklusive Hausnotruf für 1 Person:97,00 €
 Betreuungsentgelt inklusive Hausnotruf für 2 Personen:119,00 €

Wohn- und Serviceberatung

Clausstraße 31
09126 Chemnitz

Gern beraten wir Sie ausführlich zu allen relevanten Themen, das altersgerechte Wohnen und Leben betreffend. Dazu gehören:

- das Wohnen im Betreuten Wohnen bzw. in stationären Einrichtungen,
- das Leben Ihrer Kleinsten in einer unserer Kitas,

- ambulante und stationäre Pflege und Betreuung oder
- das soziale Miteinander in der Gemeinschaft in unseren Begegnungsstätten und Stadtteiltriffs sowie unseren Tagespflegen.

Hierzu können Sie sich zudem unter www.vs-chemnitz.de/dienstleistungen ausführlicher informieren.

Außerdem beraten wir Sie gern zu unseren Angeboten:

- „Hausnotruf“ (www.vs-chemnitz.de/hausnotruf),

- dem „Essen auf Rädern“ – täglich frisch aus unserer Zentralküche (www.vs-chemnitz.de/kueche) oder
- unserem aktiven Mitglieder- und vor allem Mitgestaltungsleben (www.vs-chemnitz.de/verein).

Und wer unsere Angebote und Dienstleistungen als „Teamgeist“ mitgestalten möchte, kann sich gern unter www.vs-chemnitz.de/karriere einen Überblick über unsere Jobangebote verschaffen und mit uns persönlich darüber sprechen.



„Mähst du noch oder chillst du schon?“

Englischer Rasen contra blühende Wiesen

Im März blühten im Garten eines Mehrfamilienhauses die Frühjahrsblüher. Der Buntspecht pochte fleißig von früh bis spät. Vögel zwitscherten lustig auf den Zweigen, die Temperaturen sprangen hoch und nieder, wie es ihnen beliebt.

Doch kaum waren die Krokusblüten welk, erfolgte der erste Rasenschnitt. Die Frühjahrsblüher konnten ihre Blätter nicht mehr in ihre Speicherorgane im Boden zurückziehen. Nun fehlte den Insekten und Vögeln die Nahrung. Als der Buntspecht mit seiner Wohnung fertig war, lockte er ein Weibchen an, präsentierte ihr sein Werk. Sie begutachtete dieses, ließ noch ein paar Späne herausfallen, war mit dem Heim einverstanden. Sie brütet wohl, denn das Männchen brachte ihr Maden vom Nachbarbaum – aber nur zwei Tage lang. Dann flog er weg und wurde nicht mehr gesehen und gehört.

Auf der Wiese begannen Gänseblümchen und Veilchen zu blühen. Schnell kam nach zweiwöchigem Turnus der Rasenschnitt – weg war die Blütenpracht. Es gab wieder nichts für die Insekten. 14 Tage später folgte die dritte Mahd. Eine Woche später kam jemand und streute Unkrautvernichtungsmittel auf alle Terrassenplatten und Wege. Das ist meines Erachtens verboten, denn es vergiftet nicht nur Pflanzen, sondern auch den Boden mit seinen Mikroorganismen, Würmern und Wurzeln, die den Boden lockern und mit Humus anreichern.

Im Mai wurden die Jungen des Buntspechts versorgt. Ob das Weibchen genügend Nahrung fand? Vielleicht, aber nicht hier. Unsere Region bekommt durch die Klimaerwärmung viel zu geringe Mengen an Niederschlag. Im April war der Boden 50 cm tief vertrocknet – während der Hauptwachstumsphase der Vegetation. Die starke Sonnenstrah-

lung trocknet den Boden aus. Die zu dünne Rasenschicht des Zierrasens ist kein Schutz gegen Sonne und Trockenheit. Im Gegenteil – er verbrennt. Der braune Rasen ist auch keine Zier. Im Sommer wird sicherlich der Boden wieder bis in eine Tiefe von 1 m ausgetrocknet sein. Die Folge: Kaum Ernten und Waldbrandgefahr!

Das sollten wir verhindern! Wie können wir helfen? Keinen Rasenschnitt bis Mai – sinnvoll wäre es bis Pfingsten. Dann sind die Kräuter und Gräser verblüht und ihre Samen ausgestreut. Die Saat für das kommende Jahr wäre vorbereitet. Die blühenden Wiesen bieten den Insekten und Vögeln Nahrung und sichern den Erhalt ihrer Arten. Feuchtigkeit bleibt im Boden, die humose Wiese kühlt die Umgebungstemperatur.

Auf einer anderen Grünfläche wurde erst am 9. Mai das erste Mal gemäht. Oft ging ich in Begleitung an dieser schönen, grünen, blühenden Wiese vorbei. Wir freuten uns über die Vielfalt dieses Biotops. Vom Rand aus erkannten wir neben Pustebäumen: Vergissmeinnicht, Hahnenfußgewächse, Schöllkraut, Taubnessel, Wiesenschaumkraut, Hirtentäschel, Vogelmiere, kriechenden Günsel, Vogelwicke, Weißklee, Knäul-, Strauß-, Rispengräser. Am kleinen Hang untersuchte ich noch zwei Pflanzen. Sind es Lab- oder Klebkrauter? Es klebte – es sind die seltenen Klebkrauter. Die habe ich sehr lange nicht entdeckt. Diese bunte Mischung an Pflanzen schützt den Boden vor Austrocknung, kühlt die Umgebung, bietet Insekten, Vögeln, verschiedenen Kriechtieren, kleinen Säugern sowie Würmern und Bodenorganismen Nahrung und Schutz. Am 9. Mai, dem Tag des ersten Mähens, begannen die Gräser gerade erst zu blühen. Der Wind konnte die Samen noch nicht verteilen.

Blumen- und Gartentipps

Diesmal ein Leserbrief

Meine Empfehlung für alle mit Herz für die Natur: Bei der ersten Mahd – mit hohem Schnittmesser – sollte nicht die gesamte Fläche gemäht werden, sondern nur an Rändern und viel genutzten Wegen. Kleine Inseln als Blickfang und Nahrungsquelle der Fauna könnten stehenbleiben. Ein zeitgemäßer Rasenschnitt ab Mitte Mai ist daher absolut notwendig. Damit kann auch ein wertvoller Beitrag für den Erhalt unserer Natur geleistet werden.

Ihre Frau Herberger.



Der Titel des Beitrages zitiert einen Slogan der lobenswerte STADTNATUR-Kampagne „Mach's grüner“ der Stadt Chemnitz. Mehr Informationen zu dieser gibt es unter www.chemnitz.de/stadtnatur auf der Internetseite der Kommune.

Einrichtungen der Volkssolidarität Chemnitz

E-Mail-Adressen und weitere
Informationen zu den Einrichtungen
finden Sie im Internet unter
www.vs-chemnitz.de

Hausnotruf

- ✓ **Rund um die Uhr** schnell Hilfe auf Knopfdruck
- ✓ Rundum sicher durch **Zusatzgeräte** und unterwegs mit dem **mobilen Serviceruf**

VHN GmbH, Ahornstr. 40, 09112 Chemnitz
☎ 0371 90993993

Küche

- ✓ **Essen auf Rädern** – täglich ein schmackhaftes warmes Essen in die Wohnung geliefert – auch an **Wochenenden und Feiertagen**
- ✓ Ausgewogenes und vielseitiges Mahlzeitenangebot für den **Mittagstisch**, **Nachspeisen** und ein **Abendessen**

Zentralküche, Zwickauer Str. 247a, 09116 Chemnitz
☎ 0371 49501710

Kindertagesstätten

- ✓ Betreuung von Kinderkrippen-, Kindergarten-, Hort- und Integrationskindern
- ✓ **Alternative pädagogische Konzepte** – Montessori-Pädagogik, lebensbezogener Ansatz, offene Einrichtung

1. Montessori-Kinderhaus, Ernst-Enge-Str. 4, 09127 Chemnitz
☎ 0371 71105

Kindertagesstätte „Sonnenbergstrolche“, Sebastian-Bach-Str. 21, 09130 Chemnitz
☎ 0371 4011600

Montessori-Kinderhaus „Pfiffikus“, Max-Türpe-Str. 40/42, 09122 Chemnitz
☎ 0371 229148

Kindertagesstätte „Glückskäfer“, Küchwaldring 22, 09113 Chemnitz
☎ 0371 3304877

Mitgliederbetreuung

- ✓ **Vielfältiges Mitgliederleben** in den Mitgliedergruppen

Mitgliederbetreuung, Clausstr. 31, 09126 Chemnitz, Di 09:00-12:00, Do 09:00-12:00 & 13:00-16:00 u. n. V.
☎ 0371 5385117

Projekte

Aktiv-Treff Kappelkiste, Str. Usti nad Labem 227, 09119 Chemnitz, Di – Fr, 14:30 – 18:00
☎ 0371 49529928

Morgenohr, über Mitgliederbetreuung

Seniorenpflegeheim

- ✓ Ein **Zuhause** für pflegebedürftige Senioren
- ✓ **Vielseitige** Betreuungs- und Freizeitangebote
- ✓ **Familiäre** Wohnbereiche
- ✓ **Kurzzeitpflege**

Seniorenpflegeheim »An der Mozartstraße«, Mozartstr. 1b, 09119 Chemnitz
☎ 0371 3802100

Sozialstationen

- ✓ **Ambulante Pflege und Betreuung**
- ✓ **Häusliche Pflege** – Unterstützung beim selbstständigen Leben und Wohnen
- ✓ **Behandlungspflege** nach Verordnung
- ✓ **Entlastungsleistungen**
- ✓ **Hauswirtschaftsdienste**

Sozialstation Clausstr. 31, 09126 Chemnitz
☎ 0371 5385-170, -171

Sozialstation Scheffelstr. 8, 09120 Chemnitz
☎ 0371 281060

Sozialstation »Zwirnereigrund«, Burgstädter Str. 75, 09648 Mittweida
☎ 03727 6234321

Stadtteiltreffs und Treffs

- ✓ **Begegnung** mit anderen Menschen und **Teilhabe** am geselligen und kulturellen Leben
- ✓ Vielseitiges und umfangreiches Programm
- ✓ **Zirkelangebote** zum Mit- und Selbermachen
- ✓ **Essen in Gemeinschaft** – gemeinsam mit anderen speisen (in einigen Einrichtungen)
- ✓ **Sozialberatung**

Stadtteiltreff Clausstr. 27, 09126 Chemnitz, Mo – Do 10:00 – 15:00; Fr 11:00 – 13:00
☎ 0371 5385-180

Stadtteiltreff Hilbersdorfer Str. 33, 09131 Chemnitz, Nutzung durch Mitgliedergruppen der Volkssolidarität sowie gemeinnützige Vereine nach Absprache
☎ 0371 5385-100

Stadtteiltreff Wittgensdorf, Burgstädter Str. 5, 09228 Chemnitz-Wittgensdorf, Mo – Mi, Fr 10:00 – 14:00; Do 10:00 – 16:00
☎ 037200 88262

Stadtteiltreff Zschopauer Str. 169, 09126 Chemnitz, Mo – Fr 10:00 – 13:00
☎ 0371 91222764

Begegnungsstätte Johannes-Dick-Str. 59, 09123 Chemnitz, n. V.
☎ 0371 26212385

Begegnungsstätte »Zwirnereigrund«, Burgstädter Str. 75, 09648 Mittweida, Di – Do, Sa – So 15:00 – 16:30
☎ 03727 6234350

Treff Scheffelstr. 8, 09120 Chemnitz, n. V.
☎ 0371 2810610

Tagesbetreuung

- ✓ Individuelle Gestaltung eines Tagesabschnittes in **Gemeinschaft** oder **Einzelbetreuung** daheim

Tagesbetreuung Scheffelstr. 8, 09120 Chemnitz
☎ 0371 281060

Tagespflege

- ✓ Ideal für alle, die tagsüber Zeit in **Gemeinschaft** verbringen möchten und Betreuung und Pflege benötigen

Tagespflege Horststr. 11, 09119 Chemnitz
☎ 0371 91226586

Tagespflege Johannes-Dick-Str. 59, 09123 Chemnitz
☎ 0371 33789274

Wohnen mit bzw. bei der Volkssolidarität

- ✓ **Barrierefreie** und tw. barrierearme Wohnungen, gelegen in **guter Infrastruktur**
- ✓ **Hausnotruf**
- ✓ **Soziale Beratung und Betreuung** durch Sozialarbeiter und -betreuer sowie Unterstützung durch **Sozialhausmeister** im Rahmen des Betreuungsvertrages
- ✓ **Professionelle, individuelle Beratung und unkomplizierte Wohnraumabwicklung** für die Wohnungen in eigener Vermietung

Beratungsstelle für Betreutes Wohnen und Vermietung, Clausstr. 33, 09126 Chemnitz, Di, Do 13:00 – 16:00; Mi 09:00 – 12:00 u. n. V.
☎ 0371 5385-119

Wohnanlagen für Betreutes Wohnen in eigener Vermietung
• Clausstr. 25 – 33, 09126 Chemnitz
☎ 0371 5385172
• Mozartstr. 1, 09119 Chemnitz
☎ 0371 91220683
• Markt 4, 09661 Hainichen
☎ 0371 5385118/-119

Wohnanlagen mit Betreuungsleistungen
• Johanne s-Dick-Str. 59, 09123 Chemnitz
☎ 0371 26212385
• Limbacher Str. 69 – 71, 09113 Chemnitz
☎ 0371 5385-119
• Zschopauer Str. 169, 09126 Chemnitz
☎ 0371 91222764
• Zwirnereigrund, Burgstädter Str. 75, 09648 Mittweida
☎ 03727 6234350

Mitmach-Angebote (Auswahl)

Chor „Klangzeit e. V.“

Öffentliche Proben, Mi 14-tägig
17:00 – 19:00 Uhr, Stadtteiltrreff
Clausstraße

Computerkurs

Ab Mai, 2x monatlich (geplant),
Stadtteiltrreff Wittgensdorf

Englisch für Anfänger

Mo 10:30 – 11:30 Uhr,
Stadtteiltrreff Wittgensdorf

Englisch lernen

Mo 12:30 – 14:00 Uhr,
Stadtteiltrreff Wittgensdorf

Gedächtnistraining

Mo 14-tägig 09:30 – 10:30 Uhr,
Stadtteiltrreff Zschopauer Straße

Grips fit

Do 14-tägig 10.00 – 11:00 Uhr, Stadt-
teiltrreff Clausstraße

Fit von Kopf bis Fuß – Ganzkörpertraining

Di 09:15 – 10:00 Uhr,
Stadtteiltrreff Clausstraße

Kreativ-Nachmittag

Do 14:30 – 16:30 Uhr,
Stadtteiltrreff Wittgensdorf

Klöppeln

Fr 09:30 – 11:30 Uhr,
Stadtteiltrreff Wittgensdorf

Kreatives Gestalten: Klöppeln und Stricken

Di 08:30 – 11:00 Uhr,
Stadtteiltrreff Clausstraße 27

Kreatives textiles Gestalten

Jeden 1. und 3. Mi 13:30 – 15:30 Uhr,
Montessori-Schule,
Fürstenstraße 147

Kreativer Holzzirkel

Jeden 2. und 4. Di 13:00 – 16:00 Uhr,
Montessori-Schule, Fürstenstr. 147

Malgruppe „Mal´mal“

Stadtteiltrreff Wittgensdorf,
Termine siehe Programm

Malgruppe „Welt der Farben“

Jeden 1. und 3. Di, Diakonie-Pflege-
heim „Haus am Zeisigwald“, Fürs-
tenstraße 264

Pilates

Mi 9:30 – 10:30 Uhr,
Stadtteiltrreff Wittgensdorf

Pilates 1

Mo 17:30 – 18:30 Uhr,
Stadtteiltrreff Clausstraße

Pilates 2

Di 18:30 – 19:30 Uhr,
Stadtteiltrreff Clausstraße

Rückenschule

Mi 09:30 – 10:30 Uhr,
Stadtteiltrreff Zschopauer Straße

Seniorenchor der Volkssolidarität Chemnitz

Mo 13:30 – 15:15 Uhr,
Stadtteiltrreff Clausstraße

Spielnachmittag

Di 14:00 – 16:00 Uhr,
Stadtteiltrreff Zschopauer Straße

Spielnachmittag

Mi 14:00 – 16:00 Uhr,
Stadtteiltrreff Clausstraße

Spielnachmittag

Mi 14:00 – 16:00 Uhr,
Stadtteiltrreff Hilbersdorfer Straße

Sportgruppe

ASB Begegnungsstätte Ludwig-
Kirsch-Straße 23, Termine bitte in
der Mitgliederbetreuung erfragen

Team Spirit Line Dancer

Do 18:30 – 20:00 Uhr, Seniorenpfle-
geheim »An der Mozartstraße«

MitMach-Angebote

Yoga

Fr 09:30 – 10:30 Uhr,
Stadtteiltrreff Wittgensdorf

Yoga

Fr 17:30 – 18:30 Uhr,
Stadtteiltrreff Clausstraße

Nichts für Sie dabei?

Für Sie ist kein passendes Mitmach-
Angebot dabei? Unsere Mitarbeiter
unterstützen Sie gern bei der Grün-
dung eines neuen Zirkels oder einer
neuen Interessengruppe unter dem
Dach der Volkssolidarität Chemnitz.
Bitte wenden Sie sich hierzu an unse-
re Mitgliederbetreuung.

Volkssolidarität Chemnitz Mitgliederbetreuung

☎ 0371 5385-116/-117

✉ mitgliederbetreuung
@vs-chemnitz.de

📍 Clausstr. 31 · 09126 Chemnitz

🌐 <https://vs-chemnitz.de>

📘 /vschemnitz

📷 /vschemnitz

Jeder Cent kommt an!

Listensammlung 2025

Von Oktober bis Dezember sammeln zur jährlich stattfindenden Listensammlung Mitglieder und Freunde der Volkssolidarität Spenden für gute Zwecke. Dank dieser konnte in den letzten Jahren der MitMach-Tag und die Licht-Nacht wieder stattfinden.

Bei der Listensammlung 2025 sollen die Erlöse wieder den beiden Veranstaltungen zugutekommen. So soll es im Frühjahr 2026 wieder einen **Mitmach-Tag** geben, an dem wir zum Mitmachen bei der Volkssolidarität, sei es bei den Mitgliedergruppen oder den Angeboten

der Begegnungsstätten und Stadtteiltreffs, motivieren möchten. Mit diesem möchten wir auch **Menschen erreichen, die sich einsam fühlen**.

Am 7. November 2025 wird es dann wieder die beliebte **LichtNacht der Volkssolidarität**, unseren großen Lampionumzug mit Blasmusik und Feuer-show, als **Zeichen für mehr Kinderfreundlichkeit in Chemnitz** geben.

Wir würden uns freuen, wenn Sie beide Veranstaltungen mit einer Spende unterstützen könnten, gerne durch eine Überweisung schon jetzt.



Mitmach-Tag 2025



LichtNacht 2024

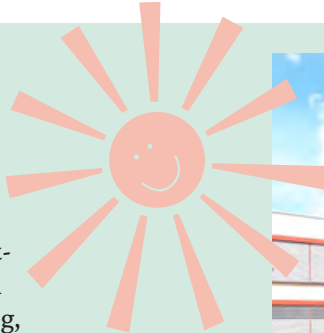
Verwendungszweck: „Listensammlung 2025 vom 01.10.-31.12.2025“

Ein neues Klettergerüst für die „Sonnenbergstrolche“

Die Kinder der Kita „Sonnenbergstrolche“ lieben es, ihre Zeit in ihrem großen Garten zu verbringen. Neben einer Schaukel, Sandkästen und einem Baumhaus gehört ein großes Klettergerüst zu den Lieblingsplätzen der Kinder. Leider nagt der Zahn der Zeit an diesem – schließlich hat es auch schon fast 25 Jahre auf dem Buckel. Ein Teil des Klettergerüsts musste nun bereits aus Sicherheitsgründen abmontiert und gesperrt werden. Die Sachkosten, die der Kindertagesstätte zur Verfügung stehen, genügen leider nicht für eine Neu-

anschaffung. Getreu dem Motto „Miteinander – Füreinander“ bitten wir daher um Ihre Unterstützung, sodass die kleinen „Sonnenbergstrolche“ bald wieder eine Klettermöglichkeit in ihrem Garten haben.

Wir würden uns ebenso über Spenden für weitere Spielgeräte für die Außenanlagen der Kindertagesstätte „Sonnenbergstrolche“ freuen.



Das alte Klettergerüst soll mit Hilfe von Spenden ersetzt werden.

Verwendungszweck: „Klettergerüst Sonnenbergstrolche“

Unser Spendenkonto

Volkssolidarität Stadtverband Chemnitz e. V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE15 8502 0500 0003 5434 00
BIC: BFSWDE33DRE

Bitte geben Sie den jeweiligen Verwendungszweck an.

Ihre Spende ist als Sonderausgabe steuerlich abzugsfähig. Für Beträge bis zu 300 € genügt zur Vorlage beim Finanzamt eine Buchungsbestätigung bspw. ein Kontoauszug (Stand 01.03.2025). Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus, wenn Ihre Spende diesen Betrag überschreitet oder Sie diese in bar entrichtet haben. Bitte wenden Sie sich dann an unsere Geschäftsstelle (Clausstr. 31, 09126 Chemnitz).

Wir danken unseren Spendern für ihre Unterstützung!